

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

**Neuberufung der Mitglieder des Beirates
von Menschen mit Behinderungen (BMB)
bis 2014**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Sozialausschuss	15.10.2009	N	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	22.10.2009	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Berufung der 14 von den Heidelberger Selbsthilfegruppen und Organisationen von Menschen mit Behinderungen vorgeschlagenen Personen sowie des von der Liga der Freien Wohlfahrtspflege benannten Vertreters als Mitglieder des Beirats von Menschen mit Behinderungen.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Vorschlagsliste mit Kandidatinnen und Kadidaten für den Beirat von Menschen mit Behinderungen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Entfällt.

B. Begründung:

1. Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (BMB)

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 15. Nov. 2007 (DS 0310/2007/BV) wurde in Heidelberg ein Beirat von Menschen mit Behinderungen eingerichtet. Die Berufung der Mitglieder erfolgt entsprechend dem vom Gemeinderat verabschiedeten und in der Gemeinderatssitzung vom 29. Juli 2009 (DS 0220/2009/BV) geänderten „Leitfaden zur Bildung eines Beirats von Menschen mit Behinderungen der Stadt Heidelberg“ durch den Gemeinderat auf Vorschlag von Behindertenorganisationen und Behindertenselbsthilfegruppen.

2. Neubesetzung

Die erstmalige Berufung von Mitgliedern des BMB erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 6. März 2008. Der 1. BMB konstituierte sich am 15. April 2008. Da seine Amtszeit sich an der des Gemeinderats orientiert, ist mit der Neuwahl des Gemeinderats im Juni 2009 auch über die Neubesetzung des BMB zu entscheiden.

Bereits im Juni 2009 wurde die Kandidatensuche begonnen. Mittels Anschreiben der Selbsthilfegruppen und sonstigen Organisationen von Menschen mit Behinderungen, Faltblättern sowie Presseaufrufen wurde seitens der Verwaltung um Kandidaten geworben. Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist Mitte September haben sich 33 an einer Mitarbeit im Beirat interessierte Menschen mit Behinderungen im Alter zwischen 24 und 79 Jahren beim Amt für Soziales und Senioren gemeldet.

3. Auswahlverfahren

Für den 7. Okt. 2009 wurden 49 Heidelberger Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in den Großen Rathaussaal zu einer Nominierungsveranstaltung eingeladen. Ziel dieser Veranstaltung, für deren organisatorischen Rahmen Mitarbeiter/innen des Amts für Soziales und Senioren Sorge trugen, war es, aus den Bewerberinnen und Bewerbern j 14 Kandidatinnen und Kandidaten auszuwählen, die dem Gemeinderat zur Berufung als Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder vorgeschlagen werden.

Die Vorschlagsliste dieser Nominierungsveranstaltung (Anlage A01) wird nachgereicht.

Von der Liga der Freien Wohlfahrtspflege wurde Herr Ralf Baumgarth (Paritätischer Wohlfahrtsverband) als Beiratsmitglied vorgeschlagen, als Verhinderungsstellvertreterin Frau Birgit Hanpft (Diakonisches Werk Heidelberg).

Um die Berufung in den Beirat von Menschen mit Behinderungen gemäß Vorschlagsliste wird gebeten.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner